



HESSISCHER LANDTAG

15. 08. 2007

*Dem
Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr
überwiesen*

**Dringlicher Berichts Antrag
des Abg. Frank-Peter Kaufmann
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion
betreffend Schicksal des Nachtflugverbotsversprechens**

Das vielfach wiederholte Versprechen des Ministerpräsidenten, dass ein Flughafenausbau nur infrage komme zusammen mit einem Nachtflugverbot - "Kein Ausbau ohne Nachtflugverbot - kein Nachtflugverbot ohne Ausbau" -, wird aktuell von ihm selbst relativiert, indem er sich im Zeitungsinterview (FNP vom 13. August 2007) für unzuständig erklärt und ausdrücklich auf seine Richtlinienkompetenz verzichtet. Nach der Weigerung der Landtagsmehrheit, das Nachtflugverbot verbindlich im Landesentwicklungsplan festzuschreiben, obwohl noch in der Debatte am 31. Juli 2007 alle drei Fraktionen der Ausbaubefürworter unterstrichen, dass Ausbau und Nachtflugverbot untrennbar zusammen gehören, muss die aktuelle Äußerung des Ministerpräsidenten somit als ein deutlicher Schritt hin zum Wortbruch gewertet werden.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Steht die Landesregierung nach wie vor zum politischen Versprechen des Ministerpräsidenten: "Kein Ausbau ohne Nachtflugverbot"?
2. Wie beabsichtigt die Landesregierung das Nachtflugverbot, das auch vom Landtag (einstimmiger Beschluss vom 18. Mai 2000) für unbedingt erforderlich gehalten wird, wirksam einzuführen?
3. Trifft es zu, dass der Ministerpräsident namens der Landesregierung in Schreiben an Bürger Flughafenausbau und Nachtflugverbot mit folgender Formulierung verknüpft hat: "Die von mir geführte Hessische Landesregierung hat wiederholt zum Ausdruck gebracht, dass das Ergebnis des Mediationsverfahrens die Grundlage all ihrer Überlegungen und Entscheidungen zum geplanten Ausbau des Frankfurter Flughafens darstellt und dieser nur bei gleichzeitiger Einführung eines Nachtflugverbots erweitert werden darf. Die Anwohnerinnen und Anwohner des Flughafens erwarten zu Recht einen wirksamen Ausgleich für zunehmende Flugbewegungen am Tage und deshalb bin ich in dieser Frage auch keinerlei Kompromissen bereit."?
4. Hält die Landesregierung nach wie vor das Nachtflugverbot - so wie es der Ministerpräsident schreibt - als wirksamen Ausgleich für die zunehmenden Flugbewegungen am Tage ohne Kompromisse für notwendig?
5. Welche Erkenntnisse über die Behauptung des Ministerpräsidenten im Zeitungsinterview hinaus hat die Landesregierung darüber, dass eine zunehmende Zahl von Starts und Landungen in der Nacht-Kernzeit stattfinden könne, ohne dass es für die Menschen in der Nachbarschaft des Flughafens lauter wird?
6. Hält die Landesregierung eine zunehmende Zahl von Flugbewegungen in der Nacht-Kernzeit, selbst wenn es dabei für die Menschen in der Nachbarschaft des Flughafens nicht lauter würde, für einen wirksamen Ausgleich zusätzlicher Belastungen am Tage?

7. Welche Zahl von geplanten Flugbewegungen innerhalb der Mediationsnacht (23.00 Uhr bis 5.00 Uhr) hält die Landesregierung mit dem Begriff eines Nachtflugverbots für vereinbar?
8. Ab welcher Zahl von Nachtflugbewegungen innerhalb der Mediationsnacht wird der Begriff des Nachtflugverbots nach Auffassung der Landesregierung unzutreffend?

Wiesbaden, 15. August 2007

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Frank-Peter Kaufmann